

Stadtvorordneten - Sitzung.

Halle, 26. März.

Am Vorabendeabend des Herra: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dittenberger, Geh. Kommerzienrat Berthe, Justizräthe Billig und Harnemann-Gilberhand.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung durch den Herr Vorsteher mit, daß Herr Rektor a. D. Dieffen wegen andauernder Krankheit sein Mandat als Stadtvorordneter niedergelegt hat.

1. und 2. Der Magistrat beantragt, eine anderweitige Regelung der Wohnungszweckstätten der Staats-Beamten zu beschließen und daß, da diese Beamten, welche bereits lange Jahre häuslich beschäftigt waren, nach ihrer in 1897 erfolgten definitive Anstellung bei dem Eintritte in die Gehaltsklasse ungenügend verpflegt sind.

3. Der Bauausschuß, bett die Forderung für die hinterbliebenen der künftigen Beamten für 1900, wird erledigt. (Berichterlater: St.-B. Hofmeister.)

4. und 5. fallen aus.

6. Herr Hofmeister, Bericht Nr. 88, hat um Abgang von elektrischer Energie zu ersuchen aus dem Reservarium des Elektrizitätswerkes. Die Verwaltung erklärt sich mit der Abgabe einverstanden, unter der Bedingung, daß für unzureichende Stromzuführung Gewähr nicht übernommen wird.

7 bis 13. fallen aus.

14. Die Verwaltung genehmigt, daß der Baden Nr. 4 im Marktplatzgebäude (bisher an Herr Apotheker Veed vermietet) vom 1. April 1900 ab an Herrn Kaufmann Adolf Kothke für den Jahresmietzins von 2000 Mk. verpachtet werden. (Berichterlater: St.-B. Hofmeister.)

15. Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag zu, dem Herrn Kaufmann Robert Steinmetz den ihm vermieteten Laden im Marktplatz unter den bisherigen Bedingungen zu dem Mietzins von 2000 Mk. jährlich vom 1. Oktober ab auf weitere zehn Jahre zu überlassen. Herr Steinmetz ist dagegen verpflichtet, auf seine Kosten den Laden mit einer Schicht von Staubtafeln umhüllen zu lassen, welche Umhüllung sofort nach Fertigstellung in das Eigentum der Stadt übergeht.

16 bis 17. fallen aus.

18. Genehmigung der Ordnung für Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Gemeinde von Grundstücken im Stadtkreis. Nach § 2 der Ordnung beantragt der Magistrat, die Steuer für 1900 Grundstücke auf 1/2 Proz. des Wertes, für unbaubare dagegen auf 1/4 Proz. festzusetzen. Der Berichterstatter der Finanzkommission, St.-B. Dr. Kell, beantragt, die Steuer für bebauete und unbaubare Grundstücke auf 2/3 Proz. zu bemessen, weil es ungenügend sein werde, die Genehmigung der Grundstücke zu erlangen, und der finanzielle Effekt der höheren Besteuerung der unbaubaren Grundstücke zu gering sei.

St.-B. Heiser meint, die Genehmigung werde um so eher zu erlangen sein, als das Normalmaß für die Immobilien-umschlagsteuer-Ordnung kurz nach Erlaß des Kommunalsteuergesetzes aufgestellt, inzwischen aber die Hauptsteuer, auf welche der Finanzamt übergegangen ist, in großen Werte gelegt habe, als unzureichend erkannt sei.

St.-B. Heiser meint, die Genehmigung werde um so eher zu erlangen sein, als das Normalmaß für die Immobilien-umschlagsteuer-Ordnung kurz nach Erlaß des Kommunalsteuergesetzes aufgestellt, inzwischen aber die Hauptsteuer, auf welche der Finanzamt übergegangen ist, in großen Werte gelegt habe, als unzureichend erkannt sei.

St.-B. Heiser meint, die Genehmigung werde um so eher zu erlangen sein, als das Normalmaß für die Immobilien-umschlagsteuer-Ordnung kurz nach Erlaß des Kommunalsteuergesetzes aufgestellt, inzwischen aber die Hauptsteuer, auf welche der Finanzamt übergegangen ist, in großen Werte gelegt habe, als unzureichend erkannt sei.

St.-B. Heise spricht für den Antrag Herr St.-B. Paul wegen für den Magistratsantrag, beim dem Finanzamt, weil die Vermählung verpflichtet ist, eine Umzugssteuer einzuführen, die 200000 Mk., wie im Etat eingeklagt ist, beträgt.

Die Verwaltung erhebt mit 20 gegen 14 Stimmen den Antrag der Finanzkommission zum Beschluß, alle früheren Anträge werden abgelehnt. Die weiteren Bestimmungen der Steuer-Ordnung werden ohne wesentliche Änderungen genehmigt.

Die Steuer-Ordnung soll am 1. April in Kraft treten.

19. Der Magistrat beantragt für die Geb- und Beton- u. Arbeiten des Elektrizitätswerkes 100000 Mk. und für die Hochbauten des Werks aber 750000 Mk. definitiv zu bewilligen. St.-B. Heise beantragt Namens der Elektrizitätskommission Bewilligung der gedachten Summen, indem er ausführlich klar legt, wie die Fundamentierungen hergestellt werden sollen. Der Plan sei für vorläufig ausgearbeitet, so daß die Genehmigung erfolgen könne, obwohl die Vorlage ausnahmsweise von der Baukommission nicht geprüft ist. Er sei aber geboten, damit die Arbeiten bald in Angriff genommen werden können. St.-B. Heise beantragt Zurückweisung der Vorlage an den Magistrat, damit die Baukommission Gelegenheit erhält, die geplanten Fundamentierungsarbeiten in Gemeinshaft mit der Elektrizitätskommission eingehend zu prüfen.

20. Unter Darlegung der in Betracht kommenden Verhältnisse und der Vortheile unter Erörterung zweier Standesentwürfe erhebt der Magistrat die Veranlassung, ihn zur Annäherung der im Hause des Herrn Kommerzienrat Heiser in Schloßstraße, Burgstr. 47 im Erdgeschoße stinks vom Eingange belegenen Räume zu einem geeigneten Brevier, dessen Bestimmung Herr Kommerzienrat Heiser aufgestellt hat, zu autorisieren.

21. Von den durch die Kalkulation nach den Verhältnissen der Verwaltung ziffermäßig berechneten und von der Finanzkommission nachgeprüften Hauptkalkulationen der Was- und Wasserwerk nimmt die Verwaltung Kenntnis. (Berichterlater: St.-B. Billig.)

22. und 23. fallen aus.

24. Dann wird auch von dem von der Kalkulation nach den Verhältnissen der Verwaltung ziffermäßig berechneten und von der Finanzkommission nachgeprüften Hauptkalkulationen der Kammereinstufe für die Kammereinstufe Kenntnis. (Berichterlater: St.-B. Billig.)

25. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde. Der Berichterstatter der Militärbehörde ist seiner Ansicht nach nicht in der Lage, sich für die Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

26. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

27. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

28. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

29. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

30. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

31. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

32. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

33. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

34. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

35. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

36. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

37. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

38. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

39. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

40. Der Berichterstatter der Militärbehörde, Herr Dr. Wachter ist der Meinung, daß die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, weil die Sache ganz außer dem Bereiche des Reichstages liegt. Die Stadtvorordneten Krüger, Albrecht und Schmidt beantragen Verweisung an die Petitionskommission, damit die Sache einmal zur Berathung gelangt. St.-B. Schmidt bemerkt, daß er die Sache, sofern die Petition nicht zur Berathung gestellt wird, für geeigneter Gelegenheit die Sache bringen werde.

Frage, ob sie nicht als zweite Instanz einzuführen seien, mindestens offen gehalten werden müßte. Die Kosten für die bei allen unzureichenden Gegenstand angefallen werden. Das das Koalitionsrecht auf Er nicht Haupt ist, erweise ich als richtig an; wie es aber damit steht, ob nicht das Koalitionsrecht gegeben werden kann, so lange die Zentrale am Bande ist, das wird in der Kommission nicht zu erörtern sein. Aber daß der Vertrag des Koalitionsrechts auf Er nicht Haupt ist, erweise ich als richtig an; wie es aber damit steht, ob nicht das Koalitionsrecht gegeben werden kann, so lange die Zentrale am Bande ist, das wird in der Kommission nicht zu erörtern sein.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei. § 53 enthalte Gründe für vorzeitige Auflösung des Disziplinarverfahrens. Herr Heiser (konf.) erkennt die Vorlage als eine vorläufig ausgearbeitete Arbeit an. Die Vorrichtung über den Sonntag im Paten ist nicht auszuweichen. Man müsse sich fragen, ob nicht das Völkchen und haben an Sonntagen ganz zu verzichten sei.

Advertisement for 'Gardinen-Reste' and 'Grosso Auswahl' with contact information for 'Halle a. S.' and 'Leipzigerstr. 7.' Includes logos for 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG'.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Forderung der Finanzbehörden betreffend. Seitens der Herrn Reichs-Räthe ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Die Forderung der Finanzbehörden betreffend. Seitens der Herrn Reichs-Räthe ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung...

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 7 der Statuten über die Stiftung eines Kreuzes des Allgemeinen Ehrenzeichens vom 27. Januar d. J. (S. 6. Seite 17) sind die Anträge...

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Bekanntmachung.

Die in der Vorlesung demnächst - an der Halle-Casseler Eisenbahn - ansetzen, nach Abgrenzung des Mittel- und Westbahnhofes...

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Bekanntmachung.

Die Zeitung des für das Rechnungsjahr 1900 erforderlichen Bedarfs an Papieren, Schreibmaterialien und sonstigen Bureaubedarfsmitteln...

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Ausschreibung.

Die Grund- und Seitenarbeiten für den Ausbau des südlichen Elektricitätswerkes sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Bekanntmachung.

Mittels Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg vom 7. December 1899 ist unter Beauftragung...

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden Umzugstermin werden die Bestimmungen über das polizeiliche Ein- und Ausgehen bei den sonstigen Wohnungs-Veränderungen...

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Bekanntmachung.

Die Polizei-Verwaltung. Fuhrer-Centrale. Auf den 28. März 1900, den 28. März 1900.

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Bekanntmachung.

Blumens u. Gemüse-Samen. H. Meissner, Magdeburgerstr. 26. Halle a. S., den 15. März 1900.

Der Herr Reichs-Rath ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finanzbehörden...

Bekanntmachung.

Unter den Herren der Aktienbrauerei Feldschlösschen und des Fabrikbesizers G. B. B. Halle a. S., den 28. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur gefl. Beachtung.

Wer auf die im „General-Anzeiger“ enthaltenen Chiffre-Anzeigen Einwirkungen einbringen beabsichtigt, wolle dies gefl. sehr sofort thun, da die Chiffre-Liste...

Die Expedition des „Gen.-Anz.“

ff. Gebirgs-Keidelbeeren

à Pfd. 30 Pf.

Gr. Ulrichstr. 60.

Gebr. Zorn

Gr. Ulrichstr. 60.

Frauen!

Die können sich ein sorgenfreies Leben machen, lesen Sie unbedingt...

„Nachtgeber“

A. Kuhl, Preis 1,20 M.

H. Schmidt, h. Hermann, Berlin S. Neue Wälderstr. 5.

Apptiker Schwelitzer's Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

D. R. G. (Klein Gumm) No. 42469.

Hygienischer Schutz.

Honig, bodenreine Tafelzucker, tief, garant. naturrein. 550 mal so süß wie Zucker ist Saccharin. Der gesetzlich geschützte Original-Süssstoff. Ärztlich empfohlen. Vollkommen unschädlich. Für den Haushalt vorzüglich geeignet. Saccharin-Tabletten. 1 TABLETTE: Nr. 1 (110 fach) - Ersetzt für 1 1/2 Stück Würfelzucker...

Von dem der Landbank in Berlin gehörigen Gute Dembe. Kreis Czarnikau, Provinz Posen, grenzen an Stadt und Bahnhof Czarnikau, kommen folgende Grundstücke zum Verkauf: 2 Restgüter von ca. 650 Morg., 1 Waldgut von ca. 400 Morg., 1 Ziegenlegrundstück von ca. 180 Morg., 12 vollständig ausgebaut Grundstücke in Größe von 80-120 Morg. mit sehr guten ertragreichen Netzwiesen und lebendem, auch totem Inventar.

Knorr's diastasirte Suppenmehle. Reismehl, Gerstenmehl, Erbsenmehl etc. H. Knorr, Berlin. Aechter Tapioca C. H. K. sehr leicht verdaulich. Fix-Suppen, Erbsenwurst, Universal zu haben.

Thermophor wärmt Alles. Tag und Nacht warm, kinderreich ohne Feuerung. Milch-Thermophor, Milch-Ethermophor, Milch-Ethermophor, Milch-Ethermophor. Ohne Feuerung bleibt die Stube bis 8 Stunden warm und gebrauchsfertig.

Briefbeförderung „Courier“. Infolge der am 1. 4. 1900 in Kraft tretenden gesetzlichen Bestimmungen müssen wir unseren Betrieb einstellen. Die letzte Auslieferung erfolgt am 30. März 6 Uhr Morgens und werden die „Courier“-Briefkästen nach dieser Leistung abgenommen.

Monteurs, Maschinenfloher und Hefelochmiede, finden für Verstaatl. u. Montage bei guten Lohnverhältnissen dauernde Beschäftigung. Zeiger Eisenlager- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, Zeil, Provinz Sachsen.

Marienburg Geld-Lotterie. Ziehung am 3., 4., 5. u. 6. April. Schneidemühl. Pferde-Lotterie. Ziehung am 28. April. Loote à 1 M. Stettiner Pferde-Lotterie. Ziehung am 15. Mai. Loote à 1 M. Königsberg. Pferde-Lotterie. Ziehung am 23. Mai. Loote à 1 M. Porto u. Liste 30 Pf. Zu haben bei Kurtzke & Hasse, Reichsstraße 24, Filiale des General-Anzeiger.

Löhne für Handl. Reparaturen u. Umänderungen sofort. Zahnziehen ohne Schmerz, ohne alle Beschädigung. Plomben: Gold, Silber, Emaille. Dr. chir. dent. Netz (promov. American), Geinstr. 21. (Vor Frauen und 21 adien).

Prima Saurekohl, ff. autlog. gerne Schnittbohnen am besten und billigen bei Gustav Friedrich, Bäckerstr.

Mittwoch, 28. März cr., Abends 8 Uhr
im „Wintergarten“:

X. (lehtes) populäres Sinfonie-Concert
Der Kapelle des Kgl. Wagners. Kap. Regts. Nr. 36.

Programm: 1. Duo „Egmont“ von Beethoven. 2. C-dur (Cupier).
3. Sinfonie von Mozart. 4. Can. „Oben“ von Weber.
5. 2 Streichquartette. 6. Schmelzlied aus „Siegfried“ von Wagner.
Karten à 40 Pfg. in der Karmod'schen Musikalien-Handlung
(Reinhold Koch), Parfumerie 20. Entree an der Abendkassé 50 Pfg.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Sängerin
muss das
Ettinger-Concert
auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 28. März cr.

Großes Extra-Concert,
ausgeführt vom Trompeten-Corps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
Anfang 4 Uhr. — Entree 30 Pfg.

Concert des Kirchengesangsvereins „Ulciana“
unter gütiger Mitwirkung des Concertführers Herrn G. Trautermann, des Cellisten Herrn Bernh. Schmidt und des Organisten Herrn W. Warkschmidt, hier.
Program in nächster Nummer.

Der Eintritt ist für Jedermann frei — nur werden für Entgegennahme der Karte u. Programm an den Kirchentüren 30 Pfg. zur Zahlung der Durchschneide bebenötigt.
Der Uebertritt hieron, sowie der Betrag einer Kollekte, die nach Schluss des Concertes an den Kirchentüren gesammelt wird, soll einen Grundstock zur Erhaltung einer neuen Orgel in der St. Ulrichskirche bilden.

Restaurant zum Peitzbräu,
Leitzgitzerstraße 31, 1.

Empfehle meine Lokalitäten angelegentlich.
B. Scharre.

Von 5 Uhr an concertirt täglich
Damen-Orchester I. Ranges
im **Bratwurstglöckle.**

„Fortuna“
Endlich mal neue Bedienung.

Restaurant Stadtswappen
Nicolaitraße 12 (neben früherer Forelle).

Mittagsstisch im Abonnement 60 Pf.
Reichhaltiger Früh- und Abendstammstisch.
Um gütigen Besuch bitten ergebenst. **Max Röder.**
Vereinstischzimmer mit Piano noch frei.

Ordentliche Generalversammlung
der Creditanstalt der Wähler, Creditors, Gläubiger u. d. Halle a. S.
am Donnerstag den 5. April 1900, Abends 8 Uhr im Englischen Hof, Gr. Berlin.

Agenda:
1. Rechnungslegung pro 1899.
2. Bericht der Revisoren und Entlassung des Kassiers und Vorstandes.
3. Verschickens.
Um jahrelanges und pünktliches Gelingen erlaucht
Der Vorstand,
H. H. Hanke, Vorsitzender.

Hôtel Europa.
Mittagsstisch im Abonnement von 1,25 Mk. an empfiehlt
H. Metzger, Hotel Europa.

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntniss, daß wir Herrn Fritz Nabel in Halle a. S., Königsstraße 86 eine
Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für die Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Glas- u. Transport-Versicherungs-Branche
übertragen haben.
Wagdeburg, im März 1900.
Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“.
Die General-Agentur: O. Elste.

Restaurantschiffchen
Herrn Hanke, Fernspr. 649.
Gr. Ulrichstr. 37. Fernspr. 649.
Mittagsstisch u. 12^{1/2} — 2 Uhr
im Abonnement 1 Mk.

Fritz Nabel,
Königsstraße 86, am Königsplatz.

Fisch-Verkauf.
Mittwoch den 4. April cr., Vormittags
10 Uhr kommen in Götzen bei Gröbers
1 Partie 3- und 4füßmerige Gabelstarpfen
zum Verkauf.
Die Ortsbehörde,
Wilhelmstr. 47.

Franz Becker,
empfehlen sich zur
Anfertigung seiner Herren-Garderobe nach Maß,
auch von Stoffen, welche anberthaus gefasst werden. Ladelloser Sitz. Beste Empfehlung
langem zur Seite. Solide Preise.

Für Gartenbesitzer
empfehle Gartenzweige, Pflanzensamen, gelbes Gartenkies zu billigen Preisen.
Klinkhardt & Schreiber Nachf., Neue Promenade 12.

Stadt-Theater Halle a. S.
Direktion: H. Richards.
Dienstag den 27. März 1900.
192. Vorstellung im 27. Abonnement. 4. Viertel.
64. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Benefit für Herrn Friedrich Werner.
Der Salontyroler.
Aufspiel mit Gesang in 4 Akten v. G. v. Moser.
Regisseur: Fritz Beernd.

Thalia-Theater.
Mittwoch den 28. März 1900.
Ein Sommernachtstraum.
Dienstag den 27. März, 1. Gastspiel
der K. K. Hofoperisten
Gräfin Lotte Witt:
Renaissance.
Mittwoch den 28. März 1900.
Letztes Gastspiel.
LOTTE WITT:
Nachtstück. — Am 1. Male!
Meerleuchten.
Einspiel in 4 Akten v. Ludw. Bangshofer.
Uebersetzt: Otto Witt als Gast.

Stadt-Theater Leipzig.
Mittwoch den 28. März 1900.
Neues Theater.
Czaar und Zimmermann.
Altes Theater.
Wilhelm Tell.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Robert Wagner's Niesen-Panorama-
Gemälde, dargestellt von zehn Damen u.
1000 Herren. (Einfallend!) — Pro-
phet's Orbin. — Provisor (Gemeinschaft an
bedrückten Völkern). — Die Heber's-Gruppe.
Giles' Plauerer. — Gnommaler. — Fratelli
Vomardini. — Gnommaler (Gemeinschaft an der
geringeren weltlichen Ehre). — Herr
Wald's, mitterliche Gesellschafts-Kommission.
Die Geschwister Georg und Gusti Geler.
Itarische Gelänge. — Duetten und Jodeln.
(Eine Alpenreise). — Fräulein Anna
Krafft, Weber u. Wägelgenstein. — Herr
Wald's, mitterliche Gesellschafts-Kommission.
Gelänge und Charakter-Comödien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER
Frühstück.
Beliebter Spielplan!
All Heil!
Doringtons
sind da!
GRANTO und MAUD!
Mr. Bruno. — Gebr. Vero.
Dewey. — Dolly's Theatergruppe.
Groyen. — Lilly Genée. — Duo
Gossman. — Vier Schweizer
Emilia mit dem kleinen Kapellmeister.

Restaurant Royal,
Gr. Steinstr. 14, 1, Eingang Mittelstr.
Mittagsstisch von 12 — 3 Uhr
à 1 Mark, im Abonnement 80 Pfg.
Großes u. kleines Gesellschafts-
zimmer mit neuen Plätzen.
Reichhaltige, luftgemäße Früh- und
Abendkarte zu kleinen Preisen.
früher Grand-Restaurant „Nedau“.

Gold-Schiffchen,
Herrn Hanke, Fernspr. 649.
Gr. Ulrichstr. 37. Fernspr. 649.
Mittagsstisch u. 12^{1/2} — 2 Uhr
im Abonnement 1 Mk.

Restaurant Royal,
Gr. Steinstr. 14, 1, Eingang Mittelstr.
Mittagsstisch von 12 — 3 Uhr
à 1 Mark, im Abonnement 80 Pfg.
Großes u. kleines Gesellschafts-
zimmer mit neuen Plätzen.
Reichhaltige, luftgemäße Früh- und
Abendkarte zu kleinen Preisen.
früher Grand-Restaurant „Nedau“.

Gesangbücher
in reichhaltiger Auswahl
empfehlen
A. Fritze,
Papierhandlung, Markt 21.

**Für jede Krankheit giebt Rath
und Hilfe:**
Reinshäden od. Zahnlitz, Fieber, Unterleibs-
leiden, Festsitzen, Magenleiden, Epilepsie
sowie Schwangerschafts-
G. Teichmann, Heilkundiger,
Halle a. S., Salzschleierstraße 8.
Sprachst. 1-8-10 Form. 2-4 Nachm.

Wagenleidenden
theile gegen Nischporto unentgeltlich mit, wie
ich von meinem langjährigen, oft quälenden
Wagenleiden in kurzer Zeit befreit wurde.
Paul Koch, Gellertstraße 43.

Anthor'sche Höhere Handelslehranstalt zu Gera.
Gegründet 1849.
1. Vortreffliche höhere Handelslehre. Die Reifezeugnisse berechnen für den
einjährig-fremdsprachigen Mittelsdienst. (Vorkurs-Quarta.)
2. Fachunterrichtlicher Kurs (fachwissenschaftliche). Semestrale Verpflich-
tung, sowie Auswahl der Lehrkräfte zulässig.
Vorzugs- und sonstige Auskünfte durch das
Direktorium.

Hühner-Augen.
an den Herren und Frauen, à 75 Pf. Depot: Engel, Kaiser-
und Wasserhaus-Poststraße, Schumann'sche Apotheke.
Man verlange **Jacob's Touristenpflaster.**

Forderungen.
Ich übernehme ausgefallene Forderungen innerhalb Deut-
lands für feste Rechnung und zum Verkauf. Weitere Auskunft erteile ich bereitwillig.
Ernst Lindemann, W. P. Reuter, Jankow-Gelicht.

MAGGI
Soeben wieder eingetroffen:
Lösl. Frühstüch's-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
bei A. B. Gr. in m, Steg 15.

Akad. Bierstube,
Friedrichstraße 3.
2 fassige große Vereinstischzimmer
noch frei.

Verein für Volkswohl.
Generalversammlung
Mittwoch den 28. März, Abends
8 1/2 Uhr in der „Taube“.
Tagesordnung: Entlassung der Rech-
nung für 1898/99. — Einwahl für die
kommende Rechnungsjahre. — Bericht
über die Tätigkeit der Abteilungen über
ihre Thätigkeit im vergangenen Jahre.
Der Vorstand.

Gesangschule
Bruno Heydrich's.
Sologans-Akademie für: Gesangs-
schüler, schon anwesende Schüler, Stimmbegabte
Dilettanten.
Gemilde- und Chorgesangs-Klassen.
Chor-Übungen für jugendliche Stim-
mige, musikalische, langjährige Damen
und Herren, welche den Gesang in
höherer, künstlerischer Sinne pflegen
wollen.
Chor-Übungen (Societätstische nicht
eröffnet).
Anmeldung täglich Marienstraße 31, 1.
(Auswärtige Prospekte 10 Pfg.)

Kegelbahn.
Für Montag ist die
neue Kegelbahn
noch frei.
Ausgang der „Holl. Antheilsgesell-
schaft“.
H. Becker.

Morgen Schlachtfest.
Mittwoch
Don 9 Uhr Wecksch.
G. Hanke, Hermannstraße 18.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
A. Köhn, Döbberitz 11.
Mittwoch
Schlachtfest.
F. Metzner, Döbberitz 2.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
B. Siegel, Jakobstraße 42.
Gausold, Schwarzenwirth, 70 Pfg.
Eped 70 Pfg. Wörlitzbogen 35 Pfg.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest
bei Oscar Heller, Zeimweg 32.
Morgen Mittwoch
hausgeschlachte Wurst.
Th. Harzig, Brunnswarte 30.

4 Herren
wünschen einem besseren
Kegel-Club
auf guter Wahn, in Mitte der Stadt,
beizutreten. Flexion unter M. 272
an die Exped. d. Bl. erbeten.

PLAN
der Stadt
Halle a. S.
Mit vollständigen Straßen-
Verzeichnisse.
Preis 50 Pfg.
zu beziehen von der
Expedition des „General-
Anzeiger“
Große Ulrichstraße 16.

Wagendermalz
ist bei jedem Husten und speziell bei
Lungenentzündung als vorzügliches Linderungs-
mittel zu empfehlen.
Überzeuge bei **H. Watzgott.**
Zweite Familien erhalten: Kampan,
Kronleucht, Sanduhr, silberne u. gold.
Glocken u. Dampfen, Musikwerke und
andere Schmuckgegenstände v. groß. Preisiger
Stärke mit freierg. Dispost. auf Abgabung.
Off. unter H. 268 an die Exped. d. Anz.
Gütliches Wägen in ganz Höhe
zu geben
Egmann 5.

Wacholdermalz
ist bei jedem Husten und speziell bei
Lungenentzündung als vorzügliches Linderungs-
mittel zu empfehlen.
Überzeuge bei **H. Watzgott.**
Zweite Familien erhalten: Kampan,
Kronleucht, Sanduhr, silberne u. gold.
Glocken u. Dampfen, Musikwerke und
andere Schmuckgegenstände v. groß. Preisiger
Stärke mit freierg. Dispost. auf Abgabung.
Off. unter H. 268 an die Exped. d. Anz.
Gütliches Wägen in ganz Höhe
zu geben
Egmann 5.

LOOSE in Halle bei: Schmeidel & Simon (Markt Schilling), Gr. Ulrichstr. 46; Pfeiffer'sche Buchhandlung (C. Stricker), Markt 22; C. F. G. Kitzing, Schmeiderstr. 28; Paul Kettel, Arthur Kopsch, Schmeiderstr. 6; Kurze & Haase, Leipzigerstr. 94.

Nächsten Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Ziehung.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass vom 27. December 1899 dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. stehenden Verein für die Herstellung und Ausschmückung der

Marienburg. 11. Geld-Lotterie

Ziehung am 3., 4., 5., 6. April 1900 öffentlich unter notarieller Leitung im Rathhause zu Danzig.

280000 Loose und 9840 Gewinne mit

365,000 Mark

Baar ohne Abzug zahlbar.

- 1 Haupt-Gewinn 60000 = 60000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 50000 = 50000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 40000 = 40000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 30000 = 30000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 20000 = 20000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 10000 = 10000 Mk.
- 4 Gewinne à 2500 = 10000 Mk.
- 10 Gewinne à 1000 = 10000 Mk.
- 20 Gewinne à 500 = 10000 Mk.
- 100 Gewinne à 100 = 10000 Mk.
- 200 Gewinne à 50 = 10000 Mk.
- 1000 Gewinne à 20 = 20000 Mk.
- 8500 Gewinne à 10 = 85000 Mk.

9840 Geld-Gewinne 365000 Mk.

Alle Gewinne werden 3 Tage nach beendeter Ziehung gegen Rückgabe der gezogenen Loose in Danzig bei der Danziger Privat-Aktien-Bank, in Berlin bei dem Bankgeschäft Lud. Müller & Co., Breitestr. 5, ohne Abzug ausbezahlt. Jedes Gewinnloos, welches binnen sechs Monaten vom Tage der Ziehung an gerechnet, nicht vorgezeigt und geltend gemacht ist, verliert mit Ablauf dieses Frist sein Anrecht auf Erhebung des Gewinnes, welcher dem Vereinstonds zufällt.

Marienburger Loose à 3 Mark (Porto für Loose und Liste 30 Pf. extra; soll die Loosendung „einschreiben“ gehen, dann 50 Pf. extra)

zu beziehen durch das mit dem General-Vertrieb betraute Bankhaus:

Lud. Müller & Co. in Berlin C, Breitestr. 5



Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14monat. Gebrauchs meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs u. verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz u. Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergraben bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels M. 4, 6 u. M. 10. Postversand täglich bei Vorauszahlung d. Betrages od. mittels Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag, Wien, I., Seilergasse 5.



Langbein's Krebs-Extract „Monopol“

gibt die besten Krebsjuppen. Zu haben in allen Geschäften der Central-Bureau.

Berlin W. Kalkreuthstrasse 1.

Wenn seine Pflanzen lieb sind, dünge nur mit Hallmayer's Pflanzendünger.



Mit obiger Schutzmarke versehen echte Packete für 15 S., 25 S., 40 S. und 60 S. in Drogen-, Material-, Waren-, Blumen- und Samenhandlungen.

Wer trinkt Kaffee

aus guten trunken will, umgehe den Zwischenhändler u. bestelle direkt vom Importplatz.

- Kaffee Nr. 1, fein, roh à Rfd. 74 a, geröstet Rfd. 89 a
- Kaffee Nr. 2, sehr fein, roh à Rfd. 81 a, geröstet Rfd. 98 a
- Kaffee Nr. 3, extra fein, roh à Rfd. 89 a, geröstet Rfd. 109 a
- Kaffee Nr. 4, primo, roh à Rfd. 98 a, geröstet Rfd. 123 a
- Kaffee Nr. 5, extra primo, roh à Rfd. 112 a, geröstet Rfd. 142 a

H. Hübke's Nuchl., Sandweg 17, Odenborntstraße 4.



Mariazeller Magentropfen

unentbehrliches, altbekanntes Haus-u. Volksmittel vorzüglich nützlich bei Bräunfäulen des Magens, bei Verdauungsleiden, Schwäche des Magens, abstrichendem Nüchtern, Blähungen, sauren Reflexen, Gähren, übermäßiger Schleimproduktion, Ebel und Übelriechen, Magenkrampf, Scharfsichtigkeit oder Sehtrübung. — Auch bei Kopfweh, Schlaf- und Nervenleiden, Uebelriechen, Uebelgeschmack, Speien und Erbrechen, Blähungen, Scharf- und Schmorrbälchen als heilkräftiges Mittel erprobt. Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magentropfen seit vielen Jahren an drei Stellen, zwei Sammler von Bräunfäulen bewährt.

Preis einer Flasche samt Verschönerung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Berlin durch Apotheker Carl Bräunfäulen, „Zum König von Ungarn“, Wien, 1. Dillmannstr.

Die Mariazeller Magentropfen sind zu haben: in Halle a. S.: in den Apotheken: Gerbicht: G. Hoyer; Köblich: G. Triebel; Schöppan: Köpcke; Apotheker: Zeigler: Dr. C. Wolf.

Vereinigungsstelle: Halle, Gerbicht, Ziegel-Garten, von jedem die mit beidseitiger Genehmigung in 1000 Stück eingewickelt 3 Tage lang gegen Aufzahlung, wenn man direkt an G. Wolf, abholt. Die dem in geräumiger Schüssel neben 15 Stück, keine Lösung bringen, wenn man direkt an G. Wolf, abholt. Die dem in geräumiger Schüssel neben 15 Stück, keine Lösung bringen, wenn man direkt an G. Wolf, abholt.

Anonyme Anzeigen,

also solche Inserate, deren Aufgeber ungenannt bleiben wollen, wie dies bei Gesuchen und Angeboten von Stellen, Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w., sowie bei An- und Verkäufen. Oblich ist, werden streng discret zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G.,

Fernsprecher HALLE a. S. Schmeiderstr. 10. an alle Zeitungen und Zeitschriften beifügt. Auf Wunsch Fernüberrechnungen und Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten. — Gebühren für Annahme und Abholen der Offertenbriefe werden nicht erhoben.

• Gegründet 1855. •

Baustelle

an der Thomastempelstraße gelegen, 455 qm groß, nebst 3700 qm Gartenland, zur Anlage von zahlreichen, mehrstöckigen, gesunden Arbeiterwohnungen vorzüglich geeignet, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter B. h. 3096 an Rudolf Mosse, Halle.

Düngerstreu-Maschine,

2,5 m breit (Patent Schmidt & Spiegel), ist für 90 Mark zu verkaufen. (Nussbaum-Tabelle vorhanden.) G. Klepzig, Borsig.

Möbelfuhren Hugo Messing, Georgstr. 3. Privat-Tanz-Unterricht.

Damen, sowie Herren jeden Alters, welche bis Ostern die Ausbildung erlernen wollen, bitte ich, sich am Mittwoch den 28. März in der „Bärenhalle“, Gr. Berlin, anzumelden. Anmeldezeit von 6 bis 10 Uhr Abends. Sämtliche Länze lehre ich gründlich und unentgeltlich.

Franz Schapitz, Tanzlehrer, früher Solotänzer.